



Wetterschutz für Gebäude

Das BUG Aluminium Fensterbanksystem schützt Gebäude im Bereich der unteren Fenster- und Türöffnungen vor Witterungs- und Umwelteinflüssen. Durch die individuelle Farbgebung mittels Eloxal oder Pulverbeschichtung lässt sich die Fensterbank optimal an die Architektur der Fassade anpassen. Umfangreiches Zubehör stellt die Verwendung für verschiedene Einbausituationen sicher und erleichtert die Montage. Ein zusätzliches Trittschutzprofil schützt die Fensterbank bei Außentüren. BUG Fensterbänke werden in Lagerlängen von ca. 6000mm mit Langlochstanzen am Anschraubsteg 4,2x7mm im Abstand von 300mm geliefert. Bei oberflächenveredelten Fensterbänken schützt eine werkseitig aufgeklebte Schutzfolie die Oberfläche während des Transports und der Montage.

Eignung und Einsatzbereich

Das BUG Fensterbanksystem eignet sich für den Einbau in einoder mehrschaligen Wandaufbauten mit Ziegel-, Beton-, Naturstein- und Putzfassaden sowie für Wärmedämm-Verbundsysteme und sonstige Verkleidungen. Die Verwendung kann in Verbindung mit allen Fensterrahmenwerkstoffen erfolgen. Alle technischen Anforderungen der Richtlinie „Montage im Rahmen der RAL-Gütesicherung Fenster und Türen“ lassen sich erfüllen.

Regeln der Technik, DIN-Normen

Voraussetzung für eine sichere Funktion unserer Profile und Systembauteile ist die Einhaltung anerkannter Regeln der Technik und einschlägiger Normen sowie Richtlinien für die Planung und den Einbau der Fensterbänke. Ergänzend hierzu gilt die gemeinsame Richtlinie – Anschlüsse an Fenster und Rollläden bei Putz, Wärmedämm-Verbundsystem und Trockenbau – der Berufsverbände: Fachverband der Stuckateure für Ausbau und Fassade Baden-Württemberg, Fachverband Glas Fenster Fassade Baden-Württemberg und Bundesverband Rollläden+ Sonnenschutz e.V. Bonn sowie die Empfehlungen für den Einbau/Ersatz von Metall-Fensterbänken (WDVS-Fassade) der Gütegemeinschaft Wärmedämmung von Fassaden e.V. (GWF) Frankfurt am Main. In Österreich ist die Richtlinie für den Einbau von Fensterbänken bei WDVS und Putzfassaden der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft Fensterbank (Hrsg) ARGE Fensterbank, Bundesstraße 24, A-8291 Burgauberg maßgeblich.

Auswahl der Profile und Systembauteile

BUG Profile und Systembauteile gibt es in den verschiedensten Ausführungen. Die richtige Auswahl der Profile und Systembauteile ist abhängig vom Verwendungszweck und der konkreten Einbausituation am jeweiligen Objekt. Sie obliegt deshalb ausschließlich dem ausführenden Fachbetrieb.

Die in unserer Broschüre enthaltenen Zeichnungen können solche Umstände naturgemäß nicht berücksichtigen, sondern dienen lediglich der detaillierten Maßangabe unserer Profile und geben einzelne ein- zuhaltende Verarbeitungshinweise. Sie dürfen deshalb auch nicht als Konstruktionsanleitungen für den Einbau der Fensterbänke verstanden werden.

Verwendung der systemgeprüften Bauteile

Die vorliegend dokumentierten Systembauteile sind in ihrer Verwendung aufeinander abgestimmt. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass eine ordnungsgemäße Funktion nicht gewährleistet wird, soweit an Stelle von original BUG Systemkomponenten Bauteile anderer Hersteller eingesetzt werden.

Verarbeitungshinweise

Die nachstehenden Verarbeitungshinweise sind zu beachten. Diese Angaben entsprechen dem derzeitigen Erfahrungsstand. Des Weiteren sind einschlägige Normen und Richtlinien sowie Verarbeitungsrichtlinien von weiteren Zulieferern einzuhalten. Für Schäden, die aus nicht sachgemäßer Verarbeitung entstehen, übernehmen wir keine Haftung. Der Profilschnitt ist mit einem Sägeblatt aus Hartmetall auszuführen. Der Fensterbanküberstand über die fertige Fassade soll 30-40mm betragen. Bei Festlegung der Profillänge muss die thermisch bedingte Längenänderung von Aluminium berücksichtigt werden. Die Längenänderung beträgt bei 50°C Temperaturunterschied ca. 1,2mm/m. Bei oberflächenveredelten Fensterbänken muss, bedingt durch die Aufhängebohrung für die Oberflächenbehandlung, mit einem Verschnitt von ca. 30-50mm gerechnet werden. Fensterbänke mit einer Gesamt- oder Einzellänge über 3m sind zu teilen und durch einen Stoßverbinder zu verbinden. Bei Einsatz von Stoßverbindern ist eine beidseitige Längenausdehnung von jeweils 4mm zu berücksichtigen und mittels einer wannenförmig ausgebildeten Dichtfolie unter der Fensterbank eine zweite wasserführende Ebene herzustellen. Bei Ausladungen über 150mm sind unterseitige Verankerungen mit Spezialhaltern vorzusehen um eine Stabilisierung zur Lagesicherung (Wind-/Sogbelastung) zu erreichen. Die Abstände richten sich nach den Tabellen vorgenannter Richtlinien und Empfehlungen. Entsprechend unserer Empfehlung sollte der Abstand zu den seitlichen Endstücken ca. 40cm betragen und der Abstand von Halter zu Halter ca. 60cm. Begeh- und betretbare Fensterbänke erfordern besondere Unterkonstruktionen und sind entsprechend der Bauausführung zu planen und auszuführen.

Aufsteckabschlüsse sind am Anschraubsteg der Fensterbank dauerhaft mit geeigneten Dichtstoffen abzudichten. Wir empfehlen den Einbau mittels des BUG Dichtformteil DFT 40. Die Kombination von BUG Steckabschlüssen und des Dichtungsformteils DFT 40 ist schlagregendicht geprüft. Das Gewerke Loch ist in Absprache mit den einzelnen Gewerken dauerhaft abzudichten. Das Abdichten des Gewerke Lochs bedarf einer besonderen Absprache und Planung von Montagebetrieben, Fensterhersteller und z.B. WDVS-Verarbeitern.

Bei Fensterbankabschlüssen für Putzfassaden, muss stirnseitig und oben ein Dehnungsstreifen aufgeklebt werden.

Bei Fensterbank-Gleitabschlüssen fangen integrierte Montageanschlüsse oder Federelemente die temperaturbedingte Bewegung der Fensterbank durch einen konstruktiv vorgesehenen Raum des Abschlusses auf. Sollte eine Antidröhnbeschichtung gefordert sein, so ist 1/3 der Fensterbankunterseite entsprechend den Richtlinien über die gesamte Länge (abzüglich evtl. vorhandener Klemmstege bei Stoßverbinder bzw. Fensterbankabschlüssen) mit Antidröhnmaterial zu belegen. Dieses ist so zu positionieren, dass es im eingebauten Zustand nicht sichtbar ist. Frei kombinierbare Antidröhnstreifen liefern wir in den Breiten 50mm und 80mm. Andere Zuschnittmaße bedürfen einer besonderen Vereinbarung. Zur Befestigung sind Schrauben in A2-Qualität mit Unterlegscheiben aus Kunststoff zu verwenden. Die Anbindung der Fensterbänke an die Fenster muss dicht und gleitfähig mit geeigneten Dichtsystemen (z.B. vorgefertigtes Dichtprofil des Fensterbanksystems) ausgeführt werden. Bei der Montage der Fensterbänke ist darauf zu achten, dass die 5° Ablaufschräge auch nach dem Einbau sichergestellt ist. Die werkseitig gelieferte Schutzfolie soll nicht länger als 3 Monate auf der am Bau montierten Fensterbank verbleiben. Grobe Mörtel- bzw. Putzreste müssen sofort entfernt werden. Dies gilt auch für folierte Oberflächen.

Montage am Bau

Die Montage und Bauandichtung muss entsprechend den Normen und anerkannten Richtlinien erfolgen.

Schutz während der Montage- und Bauzeit.

Während der Montage- und Bauzeit werden Aluminiumbauelemente häufig mechanischen und chemischen Einwirkungen ausgesetzt. Bereits kleine Kratzer schaden der Oberfläche und sollten vermieden werden. Kalk- und Zementspritzer verursachen helle Flecken und unter Umständen Korrosionsangriff. Alkalische Verunreinigungen müssen daher sofort entfernt werden, da bei längerer Einwirkung die Behebung der Schäden an der Baustelle meist nicht mehr möglich ist. Werden Aluminiumprofile vor dem Verputzen eingebaut, so sollten Maßnahmen ergriffen werden, durch die das Aluminium ausreichend geschützt wird.

Reinigung oberflächenveredelter Bauteile

Wir empfehlen eine Grundreinigung nach Montage der Bauteile sowie Reinigungsintervalle entsprechend der Umweltbelastung. Eloxierte Oberflächen werden durch Abwaschen mit warmem Wasser gereinigt. Zur Unterstützung der Reinigungswirkung können dem Wasser chlorfreie Netzmittel beigegeben werden. Bei stark verschmutzten Oberflächen empfiehlt sich der Einsatz spezieller Eloxalreiniger. Beschichtete Oberflächen lassen sich ebenfalls durch Abwaschen mit warmem Wasser reinigen. Auch hier können dem Wasser zur Unterstützung der Reinigungswirkung Netzmittel beigegeben werden. Nach Verwendung netzmittelhaltiger Reinigungsmittel mit klarem Wasser gut nachspülen. Bei stark verschmutzten Oberflächen dürfen abrasive Reiniger nicht eingesetzt werden. Geeignet sind jedoch Lackreiniger und Lackpolituren, die zur Kraftfahrzeug-Pflege angeboten werden. Die Anwendung kann entsprechend den Empfehlungen der Pflegemittelhersteller erfolgen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem AluminiumMerkblatt A 05, Reinigen von Aluminium im Bauwesen, Herausgeber Gesamtverband der Aluminiumindustrie e.V (GDA).

Das Bauprodukt – stranggepresste Stangen, Rohre und Profile aus Aluminiumlegierungen – wurde in der Bauregelliste gestrichen. Somit entfällt die Grundlage für die Ü-Kennzeichnung der BUG Systemprofile. Eine alleinige CE-Kennzeichnung ist für die dargestellten BUG Systemprodukte nicht vorgesehen. Allerdings können diese Produkte in Enderzeugnissen wie z.B. Fenster und Fassaden Verwendung finden, für die eine CE-Kennzeichnung vorgeschrieben ist.

Hotline: +49 (0)700 733 733 00 (Mo - Fr: 07:00 - 17:00 Uhr) oder service@seefelder.net

Abholshops

Logistikzentrum
84088 Neufahrn
Dieselstraße 5

13439 Berlin
Zerpenschleuser Ring 30
T +49 - 30 - 409 994 84-0
berlin@seefelder.net

22525 Hamburg
Schnackenburgallee 41b
T +49 - 40 - 432 832-0
hh@seefelder.net

72622 Nürtingen
In der Au 3
T +49 - 7022 - 738 93-0
nt@seefelder.net

75179 Pforzheim
Stuttgarter Straße 12
T +49 - 7231 - 588-0
pf@seefelder.net

84030 Landshut
Maybachstraße 6
T +49 - 871 - 973 89-0
la@seefelder.net

85748 München-Garching
Schleißheimer Str. 15a
T +49 - 89 - 327 090 2-0
mu@seefelder.net

94315 Straubing
Gustav-Hertz-Straße 37
T +49 - 9421 - 330 4-0
sr@seefelder.net

Montag - Donnerstag: 7:00 - 17:00 Uhr · Freitag: 7:00 - 15:00 Uhr